



HESSISCHER LANDTAG

27. 10. 2022

Kleine Anfrage

Claudia Papst-Dippel (AfD), Volker Richter (AfD) und Arno Enners (AfD)
vom 18.08.2022

Hospitalisierungen wegen unerwünschten Arzneimittelnebenwirkungen (UAW)

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) sind häufige Ursachen für Vorstellungen in der Notaufnahme und für Hospitalisierungen von Patienten. Man spricht von einer UAW, wenn ein möglicher, wahrscheinlicher oder sicherer Zusammenhang zwischen Beschwerdesymptomatik und Arzneimittel gesehen wird.

Die Vorbemerkung der Fragestellenden vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Hospitalisierungen gab es seit 2018 in Hessen aufgrund unerwünschter Arzneimittelnebenwirkungen? Bitte aufgeschlüsselt nach Jahr, Klinikstandorten, ICD-Schlüssel und Alter der Patienten.

Auf Basis der Daten nach § 21 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntG) 2018 bis 2021 wurden insgesamt 38.283 Fälle mit einer Hauptdiagnose, die auf eine UAW hindeuten, in hessischen Krankenhäusern stationär behandelt. Zusätzlich sind für den Betrachtungszeitraum noch 220.329 Nebendiagnosen sowie 62.103 Sekundärdiagnosen (hier ausschließlich ICD-Code Y57.9 Komplikationen durch Arzneimittel oder Drogen) ausgewiesen. Eine Aufstellung nach Altersklassen ist in Anlage 1 aufgeführt.

In Anlage 2 sind die zehn häufigsten Hauptdiagnosen (HD) in absteigender Reihenfolge für das Jahr 2021 dargestellt. Für die Jahre 2018 bis 2020 ergibt sich ein nahezu identisches Bild. In Anlage 3 sind die zehn häufigsten Nebendiagnosen (ND) für das Jahr 2021 in absteigender Reihenfolge aufgeführt. Auch hier zeichnen die Vorjahre eine annähernd gleiche Auflistung.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation dieser Daten zu berücksichtigen ist, dass die Daten nach § 21 KHEntG lediglich die Zahl der Fälle erfasst, die auf eine UAW hindeuten. Ob diese tatsächlich vorlag, ist eine Frage des Einzelfalls.

Frage 2. Wie viele Vorstellungen in der Notaufnahme hessischer Kliniken gab es seit 2018 aufgrund unerwünschter Arzneimittelnebenwirkungen? Bitte aufgeschlüsselt nach Jahr, Klinikstandorten, ICD-Schlüssel und Alter der Patienten.

Frage 3. In wie vielen Fällen handelte es sich dabei um Medikationsfehler (auch Verdachtsfälle)?

Frage 4. Bei wie vielen hospitalisierten Patienten, die aufgrund unerwünschten Arzneimittelnebenwirkungen seit 2018 in hessischen Kliniken aufgenommen wurden, handelt es sich um Bewohner von Alten- und Pflegeheimen?

Frage 5. Bei wie vielen hospitalisierten Patienten, die aufgrund unerwünschter Arzneimittelnebenwirkungen seit 2018 in hessischen Kliniken aufgenommen wurden, handelt es sich um in häuslicher Pflege befindlichen Personen?

Frage 6. In wie vielen Fällen lag bei Hospitalisierung aufgrund unerwünschter Arzneimittelnebenwirkungen der elektronische Medikationsplan (eMP) vor?

Frage 7. Zu Frage 6.: Wenn er vorlag, unzureichend oder entsprechend aktualisiert?

Die Fragen 2 bis 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Dem Ministerium für Soziales und Integration liegen hierzu keine Daten vor. Die Fragen lassen sich anhand der vorliegenden statistischen Angaben nicht beantworten, da diese die zwar Entlassdiagnose beinhalten, aber nicht die Selbstdiagnose.

Wiesbaden, 20. Oktober 2022

In Vertretung:
Anne Janz

Anlagen

Kleine Anfrage 20/9019

Anlage 1

Anzahl der Hauptdiagnosen (nach Altersklassen), Nebendiagnosen und Sekundärdiagnosen im Zeitraum 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021	Summe 2018-2021
Anzahl der Hauptdiagnosen	10.881	10.266	8.950	8.186	38.283
<i>davon:</i>					
<i>unter 18 Jahre</i>	<i>716</i>	<i>637</i>	<i>638</i>	<i>625</i>	<i>2.616</i>
<i>18 bis unter 45 Jahre</i>	<i>4.064</i>	<i>3.840</i>	<i>3.362</i>	<i>3.162</i>	<i>14.428</i>
<i>45 bis unter 65 Jahre</i>	<i>2.634</i>	<i>2.570</i>	<i>2.170</i>	<i>1.890</i>	<i>9.264</i>
<i>65 bis unter 75 Jahre</i>	<i>1.147</i>	<i>1.123</i>	<i>1.025</i>	<i>884</i>	<i>4.179</i>
<i>75 bis unter 85 Jahre</i>	<i>1.535</i>	<i>1.486</i>	<i>1.173</i>	<i>1.103</i>	<i>5.297</i>
<i>85 Jahre und älter</i>	<i>785</i>	<i>610</i>	<i>582</i>	<i>522</i>	<i>2499</i>
Anzahl der Nebendiagnosen (mehrere Nebendiagnosen je Fall möglich)	58.653	58.635	52.029	51.012	220.329
Anzahl der Sekundärdiagnose (ausschließlich ICD: Y57.9 Komplikationen durch Arzneimittel oder Drogen)	15.413	15.975	14.994	15.721	62.103

Quelle: Daten nach § 21 KHEntgG 2018-2021. Darstellung durch die Hessen Agentur

Die zehn häufigsten Hauptdiagnosen 2021 in absteigender Reihenfolge

ICD	ICD Beschreibung	Anzahl der HD
F19.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	766
A04.70	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen	756
T78.3	Angioneurotisches Ödem	638
F19.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom	562
K52.1	Toxische Gastroenteritis und Kolitis	419
F13.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom	327
I95.2	Hypotonie durch Arzneimittel	269
T50.9	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen	267
F13.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom	265
F19.5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung	257

Quelle: Daten nach § 21 KHEntgG 2021. Darstellung durch die Hessen Agentur

Die zehn häufigsten Nebendiagnosen 2021 in absteigender Reihenfolge

ICD	ICD Beschreibung	Anzahl der ND
Z88.8	Allergie gegenüber sonstigen Arzneimitteln, Drogen oder biologisch aktiven Substanzen in der Eigenanamnese	8.869
I95.2	Hypotonie durch Arzneimittel	5.685
F13.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom	2.810
T88.7	Nicht näher bezeichnete unerwünschte Nebenwirkung eines Arzneimittels oder einer Droge	2.673
A04.70	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen	2.037
Z72.0	Probleme mit Bezug auf: Konsum von Alkohol, Tabak, Arzneimitteln oder Drogen	1.683
F19.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom	1.558
L27.0	Generalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel	1.437
F15.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom	1.235
K52.1	Toxische Gastroenteritis und Kolitis	1.149

Quelle: Daten nach § 21 KHEntgG 2021. Darstellung durch die Hessen Agentur